



AGROTOURISMUS: Schweizer wollen im Stroh schlafen und den Bauernhof erleben

Bauernhof-Ferien boomen

Karin und Benno Dillier bieten Schlafen im Stroh an. Das Angebot ist beliebt, die Nachfrage steigt schweizweit an.

SUSANNE MEIER

Karin und Benno Dillier bewirtschaften in Pfäffikon SZ den Lützelhof, einen Betrieb mit Milchwirtschaft, Schottischen Hochlandrindern und Direktverkauf. Ein wichtiges Standbein ist der Agrotourismus – und dieser Betriebszweig wird laufend ausgebaut. «Bei uns kann man im Stroh übernachten, eine Hochzeit feiern oder einen Firmenanlass durchführen», zählt Benno Dillier auf. «Die Nachfrage ist in den letzten Jahren stark angestiegen.»

Seine Einschätzung deckt sich mit den neuesten Zahlen von Agrotourismus Schweiz. Dem Verein sind 300 Bauern angeschlossen, die Ferienwohnungen, Schlafen im Stroh, Camping oder Gruppenunterkünfte anbieten. Über das Re-

servationssystem von e-Domizil wurden im letzten Jahr 31 500 Logiernächte auf Bauernhöfen gebucht, 1,5 Prozent mehr als 2015. 86 Prozent der Gäste waren Schweizer, 10 Prozent Deutsche. Die meisten der Feriensuchenden buchen allerdings direkt bei den Anbietern. Die Branche schätzt, dass jährlich rund 1,5 Millionen Mal auf Bauernhöfen übernachtet wird.

Sicherheit in der Schweiz, Natur und Bezug zu Tieren und Pflanzen sind laut Agrotourismus Schweiz ausschlaggebend, warum Ferien auf dem Bauernhof im Trend sind. Bei Familien mit Kindern sind jene Betriebe gefragt, die Ponys und Pferde zum Reiten und Hoftiere zum Füttern und Streicheln anbieten. Klassiker sind Kinderferien oder Aktivferien, bei denen der Gast dem Bauern über die Schultern schauen oder selbst auf dem Hof anpacken darf. Rita Barth vom Verein Ferien auf dem Bauernhof bestätigt:

«Die Nachfrage ist tatsächlich sehr gut. Der Verein Ferien auf dem Bauernhof verzeichnet jedes Jahr rund 100 000 Logiernächte. Die Gäste schätzen es, wenn ein Betrieb gut gelegen ist, wenn die Wohnungen einen gewissen Komfort bieten und wenn Tiere auf dem Hof leben.»

Im Gegensatz zu den boomenden Bauernhof-Ferien verzeichnete Schweiz Tourismus 2016 einen Rückgang der Logiernächte auf 35,5 Millionen. Für André Aschwanden von Schweiz Tourismus ist klar: «Naturliebhaber sind laut unserer Marktforschung im Sommer die grösste Gästegruppe für den Schweizer Tourismus. Neben der Natur interessieren sich diese Gäste auch für Bräuche und Traditionen. Agrotourismus wie Ferien auf dem Bauernhof sowie die Landfrauen, die bei Swiss Tavolata Gäste auf dem Hof bewirten, entsprechen diesen touristischen Bedürfnissen ideal.»

Schweizer Bauer

Schweizer Bauer
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'195
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 1
Fläche: 31'154 mm²

Auftrag: 1095510
Themen-Nr.: 540.020

Referenz: 65587625
Ausschnitt Seite: 2/2



Familie Dillier setzt auf Agrotourismus. Die Nachfrage nach Bauernhof-Ferien steigt. (Bild: zvg)